

Protokoll des Fachausschuss Zucht vom 3. Februar 2024 des Landesverbandes Westfälischer und Lippischer Imker e.V auf Haus Düsse von 9.30 Uhr bis 13.45 Uhr.

Es nahmen 22 Personen teil, davon waren neun stimmberechtigte Züchter.

Zur Tagesordnung wurde fristgerecht ein Antrag gestellt. Es handelt sich um eine Wiederholung des Antrages von der Fachausschusssitzung vom 1. Februar 2020, der nach Weiterleitung an die Vertreterversammlung am 4. April 2020 in Lippetal gegen drei Ja-Stimmen abgelehnt worden war. Das Thema wurde mit der Bitte um eine nochmalige Besprechung des Sachverhaltes zurückgewiesen.

1. Wahl eines Protokollführers, alternativ Aufzeichnung der Züchtertagung.  
Die Teilnehmer entschieden sich ausnahmslos für die Aufzeichnung.
2. Der Vorsitzende Andreas Le Claire begrüßte die Teilnehmer und den zweiten Vorsitzenden des Landesverbandes Markus Schreiber.
3. Der Antrag von Frank Keller, der im gleichen Wortlaut schon 2020 so gestellt worden war, wurde vom Vorsitzenden für alle sichtbar an die Wand projiziert und durch Frank Keller verlesen. Das Für und Wider wurde ausgiebig und lebhaft diskutiert sowie die Argumente ausgetauscht. Anschließend wurde geheime Abstimmung gewünscht. Die neutrale Wahlleitung übernahm der Züchter im Anerkennungsverfahren Fritz Krause. Der Antrag wurde mit sieben gegen drei Stimmen abgewiesen und wird deswegen nicht an die Vertreterversammlung weitergeleitet.  
Die Differenz der Stimmen ergaben sich daraus, dass Frank Keller darauf bestand, dass Lars Meyke, Imkermeister an der LWK NRW, die Stimmrechte des Wissenschaftlichen Beirates übertragen wurden. Herr Le Claire äußerte seine Bedenken, denn Stimmrechte sind nicht ohne weiteres übertragbar.
4. Probleme beim Umgang mit der Zuchtwertschätzung „Beebreed“  
Ausführlich referierte Herr Le Claire in zwölf Unterpunkten Fehler und Ungenauigkeiten, die bei den Eintragungen der Daten von Züchtern auf der Plattform stattgefunden haben und gab Lösungsmöglichkeiten.
5. Die Grundvoraussetzungen für die Zuchtarbeit war allen Anwesenden bekannt, da auf der letzten Herbstzüchtertagung die aktuellen Zuchttrichtlinien des Deutschen Imkerbundes verteilt wurden und durch den DIB online allgemein zugänglich sind. Auf einen Hinweis eines Züchters wies Frank Reiber auf die selbsterklärende, verständliche Anleitung zur Zuchtwertschätzung Beebreed auf der Plattform Beebreed hin, die man sich ausdrucken kann. Weiter wurde von einem Züchter im Anerkennungsverfahren auf die dazu angebotenen Lehrgänge des Länderinstitutes Hohen-Neuendorf hierzu hingewiesen, an denen man teilnehmen könne.
6. Herr Le Claire erklärte, dass eine Bezuschussung für das Ausleihen der 1b Drohnenvölker von 75 Euro für die sieben Landbelegstellen voraussichtlich wieder möglich ist. Gleiches gilt auch für ausgeliehene Drohnenvölker für die geplante Besamungsaktion. Voraussetzung ist die VT-Körnung der A4. Eine Bezuschussung von Königinnen wie 2022 ist nicht mehr möglich. Stattdessen können Rechnungen für Merkmalsuntersuchungen eingereicht werden, die bezuschusst werden sollen.
7. Die Anwesenden berichteten über die für Anzahl, Qualität und Stärke der für die Leistungsprüfung 2024 im Jahr 2023 aufgebauten Prüfvölker und über bis jetzt stattgefundenene Verluste.
8. Herr Le Claire berichtete über die weiter andauernden Auseinandersetzungen der deutschen Zuchtleitung mit Herrn Dr. Hoppe und die damit einhergehenden Schwierigkeiten mit der Zuchtwertschätzung Beebreed. Die nächste Bundeszüchtertagung findet vom 15. bis 17. März in Schwerin statt, dort werden Alternativen zur bisherigen ZWS-Beebreed besprochen.

Herr Le Claire griff die gute Praxis der Belegstellenberichte wieder auf, die noch unter Heinz Josef Kleinhitpass üblich war. Die sieben Belegstellen im Landesverband sollen einmal jährlich ihren Bericht an die Geschäftsstelle des Landesverbandes und den Zuchtobmann senden. Diese Berichte sind neben denen der Züchterinnen und Züchter und solchen im Anerkennungsverfahren in allen Verbänden üblich und werden vom DIB gefordert. Hierzu gehört auch eine Überprüfung der 1b Drohnenvölker auf den Belegstellen durch eine Merkmalsuntersuchung, um auf den Rassebelegstellen die Einhaltung des Carnica-Standards zu belegen.

Da noch zwei gekörte Zuchtvölker zu liefern sind, erklärte sich Frank Keller bereit, eines für den Gutschein des Kreisimkerverein Siegen zu übernehmen. Für den Gutschein des KIV Olpe fand sich kein Züchter bereit.

Herr Le Claire bedankte sich und beendete die Veranstaltung.

#### **Termine im Fachbereich Zucht 2024:**

3. Februar: Fachausschusstagung Zucht

17. Februar: Online Kurs Zucht der Honigbiene, Voraussetzung für Züchter im Anerkennungsverfahren

6. Mai und 13. Mai: Bochum „Schulung am Prüfstand“, zwei Termine sind Voraussetzung für Züchter im Anerkennungsverfahren

8. und 15. Juni: Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis (Herr Krüger - Münster)

15. und 16. Juni: Königinnenvermehrung in Theorie und Praxis (Herr Schreiber und Herr Peterseim - Haus Düsse)

20. bis 22. Juni: Besamungsaktion mit Frau Winkler in Münster

23. November: Haus Düsse Züchtertagung